

# Spreeauen- Bote



Freitag, den 15. Januar 2021  
Jahrgang 31 · Nummer 1/2021

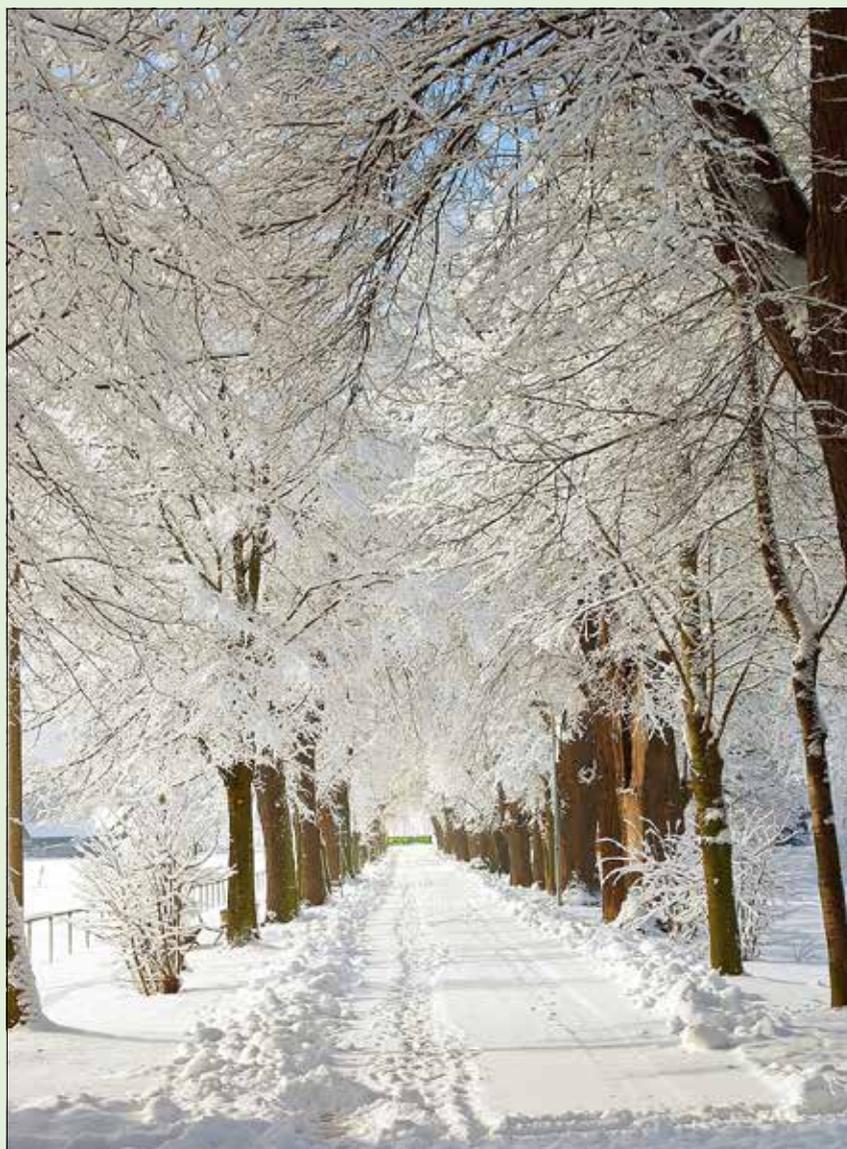


Foto: R. Koban

*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Malschwitz  
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.*

Ihr Bürgermeister  
Matthias Seidel

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse im Umlaufverfahren November 2020

**Beschluss Nr. 60-11-2020**

Beschaffung von Tablets und Notebooks für die Grundschule Malschwitz

**Beschluss Nr. 61-11-2020**

Verwendung der Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für das Haushaltsjahr 2020

### Beschluss im Umlaufverfahren Dezember 2020

**Beschluss Nr. 62-12-2020**

Änderung der Energieversorgung im Schirachhaus OT Kleinbautzen

## Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

## Informationen

### Aus der Gemeinde



Die Tage zwischen Weihnachten und dem neuen Jahr nutzten die meisten, um auszuspannen oder sich mit der Familie und Freunden zu treffen. In den vergangenen Wochen war zumindest letzteres nicht so möglich, wie in den vergangenen Jahren. Viele von uns haben auf Familienfeiern bzw. Treffen verzichtet, um nicht ungewollt andere oder sich selbst der Gefahr auszusetzen, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Mittlerweile kennt wohl jeder

einen oder mehrere Bekannte, die sich infiziert haben und über einen sehr drastischen Verlauf der Krankheit berichten konnten. Hinzu kommt eine ausführliche Berichterstattung in den Medien.

Deshalb möchte ich mich bei allen bedanken, die sich an die Auflagen des Freistaates halten und will sie hiermit auffordern, sich weiterhin danach zu richten, um das Infektionsrisiko niedrig zu halten. Verbunden ist dies mit der Hoffnung, dass das Impfprogramm der Bundesregierung sehr zügig umgesetzt wird.

Viele, mit denen ich in den vergangenen Wochen gesprochen habe, sind dabei skeptisch, ob man einem Impfstoff vertrauen kann, der innerhalb von wenigen Monaten zugelassen wurde. Wir haben dies auch in meiner Familie diskutiert und sind der Meinung, die Möglichkeit zur Impfung zu nutzen, sobald diese besteht. Es fehlen schlichtweg die Alternativen, um in das normale Leben zurückzukehren. Corona ist eben nicht nur eine Grippeerkrankung.

Die Pandemie hat auch auf unsere Verwaltung Auswirkungen. So sind wir bei einigen Projekten nicht so vorangekommen, wie wir es vorhatten. Derzeit arbeiten unsere Mitarbeiter\*innen in der Verwaltung zeitversetzt. Daher ist es notwendig, persönliche Termine vorher telefonisch zu vereinbaren. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.malschwitz.de/Buergerservice](http://www.malschwitz.de/Buergerservice).

Zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihren Familien noch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021 wünschen mit der Hoffnung, dass die Einschränkungen bald der Vergangenheit angehören.

*Matthias Seidel*  
Bürgermeister

## Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Bei Änderungen der Hebesätze, der Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge) oder bei Eigentumswechsel werden Grundsteuerbescheide erlassen.

Die Grundsteueranmeldungen gelten unverändert weiter. Auf die Verpflichtung der Abgabe einer Grundsteueranmeldung im Falle einer Änderung hinsichtlich der Wohn- oder Nutzfläche oder der Beschaffenheit des Gebäudes wird ausdrücklich hingewiesen.

Diese Steuerfestsetzung hat mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung Rechtswirkung eines schriftlichen

Steuerbescheides. Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Die Einlegung eines Widerspruchs hat keine aufschiebende Wirkung auf die Zahlung der Grundsteuer.

Malschwitz, den 04.01.2021

*M. Seidel*  
Bürgermeister

## Jahresbericht des Standesamtbezirkes Malschwitz

*Allen, die diesen Beitrag lesen, wünsche ich von Herzen ein gesundes und glückliches 2021!*

Es gibt sicherlich viele Dinge, die das vergangene Jahr geprägt haben und obwohl es zunächst danach aussah, dass sich viele Paare gewollt und ungewollt vom Schritt des Heiratens zurückziehen, blicke ich nun doch voller Stolz auf 2020 zurück.

Insgesamt haben sich 56 heiratswillige Paare tatsächlich das Ja-Wort gegeben. Von den Eheschließungen wurden 31 in Malschwitz, 19 im Schloss Milkel und 6 im Schloss Spreewiese durchgeführt. Die erste Trauung fand am 14. Januar statt, die letzte für das Jahr 2020 am 29. Dezember.

Es gab auch im vergangenen Jahr wieder große Emotionen, wunderschöne Brautpaare & Gäste sowie herzerwärmende Momente.

Das letzte Jahr zeichnete sich aber damit aus, dass ca. die Hälfte aller Männer und Frauen schon mindestens 10 Jahre, z. T. auch 25 Jahre und länger den gemeinsamen Lebensweg bestreiten.

Ich danke allen für die wunderbaren Liebesgeschichten, die ich hören durfte.

Das Jahr 2020 ist für den Standesamtsbezirk Malschwitz aber in einem weiteren Punkt besonders geworden. Es gab tatsächlich 4 Geburten zu beurkunden.

Herzlichen Glückwunsch allen Eltern!

Zu der jährlichen Statistik gehören allerdings auch 54 Sterbefälle - wobei hier die hohe Vorjahreszahl nicht erreicht wurde. Weiterhin sind 36 Kirchenaustritte getätigt worden, knapp 100 Erklärungen zur Namensführung/-bestimmung wurden entgegengenommen. Mit den rund 500 ausgestellten Urkunden wurde die Zahl des Vorjahres nicht erreicht.

Eines steht fest – dabei kann ich mich nur wiederholen!

Melden Sie sich bei Fragen, Problemen und Terminwünschen für Hochzeiten und Namensweihen gern per Telefon oder per E-Mail.

Ich helfe Ihnen in jeder Lebenslage gerne weiter.

Verleben Sie alle einen guten Start in das neue Jahr und verlieren Sie niemals den Mut!

*Ihre Alin Brötzmann  
Standesbeamtin*

## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Malschwitz über Gruppenauskünfte der Meldebehörde vor Wahlen und über das Widerspruchsrecht

Gemäß § 50 Abs. 1 Bundesmeldegesetz (BMG), darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Eine Übermittlung erfolgt laut § 50 Abs. 5 und 6 BMG nicht, wenn

- die betroffene Person der Übermittlung ihrer Daten widersprochen hat oder
- eine Auskunftssperre nach § 51 BMG vorliegt.

### Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Ein Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzu-legen bei der

Gemeindeverwaltung Malschwitz

Einwohnermeldeamt

Dorfplatz 26

02694 Malschwitz

und gilt bis auf Widerruf. Bereits eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht für eine bestimmte Wahl gebunden waren.

*M. Seidel  
Bürgermeister*

## Sehr geehrte Einwohner der Altgemeinde Baruth!

Ein bewegtes, nicht einfaches Jahr, das uns allen viel abverlangt hat, ist zu Ende gegangen. Und auch das neue wird erst einmal vieles nicht möglich machen, was uns lieb und teuer ist.

Der Covid-19-Virus bestimmt gegenwärtig unser Leben.

Trotzdem oder gerade deshalb möchte ich Ihnen und euch einen guten Start in das neue Jahr bei bester Gesundheit, Glück und Freude wünschen.

Und es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels, egal wie lang er auch ist.

Das muss uns Hoffnung und Zuversicht geben.

Bitte bleiben Sie medizinisch gesehen negativ, aber emotional positiv. Zum Jahresende ziehen wir Bilanz.

*Ihre und eure Ortsvorsteherin  
Sylvia Michel*

Die nächste Ausgabe erscheint am:

**Freitag, dem 5. Februar 2021**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

**Dienstag, der 26. Januar 2021**

## Informationen zur Erweiterung des Biosphärenreservates

Die Vertragsdauer des Biosphärenreservates läuft aus und muss bis zum Jahr 2025 neu beantragt werden. In diesem Zusammenhang plant die Biosphärenverwaltung einen Austausch von großen Ackerflächen mit bestehenden Naturschutzgebieten. Diese Naturschutzgebiete sollen in dem neuen Antrag mit aufgenommen werden.

Angedacht ist dabei der neue Suchraum für eine mögliche Erweiterung in den Naturschutzbereichen Weigersdorf, Baruth und Malschwitz. Im Raum Malschwitz ist vor allem die als Vogelschutzgebiet ausgewiesene Spreeniederung Malschwitz in den Fokus des Biosphärenreservates gerückt. Weitere Suchgebiete sind möglich und können über die einzelnen Ortschaftsräte mit eingereicht werden. Wichtig ist dabei, dass für dieses Gebiet ein fachlich begründet Mehrwert entsteht und die Eigentümer ihre Zustimmung geben. Dabei muss jedem Grundstücksbesitzer klar sein, dass bei einer Zustimmung die Verwaltung des Biosphärenreservates 25 Jahre lang mitbestimmt, was auf seinem Grundstück, Wald und Feld passiert. Da die Biosphärenverwaltung der jeweiligen sächsischen Landesregierung untersteht, ist auch der nicht einschätzbare politische Einfluss in den 25 Jahren sehr groß und kann sich negativ auf den privaten Grundbesitz auswirken. Hier entsteht jetzt schon der Nährboden für zukünftige juristische Auseinandersetzungen.

In der letzten Zeit mehren sich die Anzeichen, dass einzelne Bevölkerungsgruppen versuchen, mit der Erweiterung des Biosphärenreservates die Konflikte lösen zu wollen, die sie mit privaten Grundstücksbesitzern oder Unternehmen haben. Das Biosphärenreservat wird nicht **diese** juristischen Probleme lösen, weil das nicht im Aufgabenbereich der Biosphärenverwaltung liegt. Es ist eher anzunehmen, dass sich die angespannte Lage der Konfliktparteien noch verschärft oder dass neue Problemfelder entstehen.

Im Ausschreibungsverfahren zum Biosphärenreservat ist festgelegt, dass in ein Biosphärenreservat keine Unternehmen, bergbauliche Vorrangflächen und andere vom Staat gesicherte Flächen und Objekte aufzunehmen sind. Damit kommt der Steinbruch Pließkowitz und die bergbaulichen Vorrangflächen in dem Gebiet **nicht** mit in ein eventuelles Biosphärenreservat hinein. In diesem Zusammenhang sind auch die Informationen falsch, dass der Steinbruch Pließkowitz auf der Suchliste für einen Standort für Atom- und Restmüll steht. Der Steinbruch Pließkowitz stand zu keinem Zeitpunkt auf der Suchliste der 44 Standorte in Deutschland, weil er die Kriterien für ein Endlager nicht erfüllt.

Bei der Frage der Flächennaturdenkmäler und denkmalgeschützter Gebäude wird für interessierte Bürger die Bildung eines Vereins für Denkmalschutz empfohlen. Hier könnte auch der „Teufelsstein“ am Steinbruch Pließkowitz und die Kleinbautzener Kirche mit einbezogen werden. Über die LEADER-Fördermittel des Vereins Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (OHTL) könnten Projekte des Vereins gefördert werden. Der OHTL e. V. gestaltet und organisiert die nachhaltige Entwicklung der Region. Da auch das Biosphärenreservat Mitglied im OHTL e. V. ist, könnte der neue Verein seine Projekte unkompliziert fördern lassen und sogar Mitglied im OHTL e. V. werden.

Abschließend wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern in den Ortschaften Preitz und Kleinbautzen, trotz der widrigen Umstände durch Corona, ein gesundes neues Jahr mit einer Rückkehr zur Normalität und Stabilität. Bleiben Sie alle gesund!

W. Bartosch  
Ortsvorsteher Kleinbautzen/Preitz

## Feuerwehr



### Neujahresgrüße der Ortsfeuerwehr Baruth

Die Feuerwehr Baruth wünscht an dieser Stelle allen Bürgern ein erfolgreiches Jahr 2021 mit viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen und auch der Hoffnung auf eine baldige Normalisierung des Miteinander.

In diesem Jahr kann die Feuerwehr Baruth das Weihnachtsbaumverbrennen nicht wie gewohnt mit einem gemütlichen Beisammensein der Baruther veranstalten. Wir planen aber dennoch am Sonnabend, dem 6. Februar 2021, das Weihnachtsbaumverbrennen ab 15.00 Uhr durchzuführen. Dazu kann jeder bis 15.00 Uhr seinen ausgedienten Weihnachtsbaum an den ehemaligen Jugendclub (alte Kegelbahn) bringen, wo er dann durch die Kameraden kontrolliert entsorgt wird. Es wird aber dabei **keinen** Ausschank und **keine** Bewirtung geben.

Im Namen der Kameraden der Ortsfeuerwehr Baruth möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unternehmen für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Auch wenn im letzten Jahr einige Veranstaltungen nicht stattgefunden haben, gab es doch Höhepunkte wie z. B. die Feier zum 170-jährigen Jubiläum der FW Baruth die ohne eine Unterstützung durch Helfer aus dem Ort nicht in dem Umfang machbar waren.

Ich möchte mich auch bei allen Kameraden für ihre ständige Einsatzbereitschaft und für ihre Unterstützung und Mithilfe im Jahr 2020 bedanken. Neben den dienstlichen Aufgaben, wie die 2-mal im Monat stattfindenden Ausbildung bei der 760 Stunden Feuerwehrdienst geleistet wurde und den 10 Alarmeinsätzen mit insgesamt 71 geleisteten Stunden im letzten Jahr, haben wir einiges für unseren Ort getan.

Um weiterhin noch effektiver Aufgaben, die nicht unmittelbar mit der Feuerwehrarbeit verbunden sind, zu erledigen, ist aktuell ein Verein mit dem Namen „Freunde der Feuerwehr Baruth“ in Gründung. Dadurch sollen die Arbeiten besser organisiert und auf breitere Schultern verteilt werden. Ich bin mir sicher, dass dieser neue Verein von den Baruthern genauso unterstützt wird, wie es die Feuerwehr in den letzten Jahren erfahren hat.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2021.

Andreas Lehmann  
OWL der Feuerwehr Baruth



### Jugendfeuerwehr Guttau

Ich wünsche allen Helfern und Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Guttau, mit deren Familien, viel Erfolg und vor allem Gesundheit in diesem neuen Jahr 2021.

Nach einem nicht so gewöhnlichen Weihnachtsfest und einer noch ungewöhnlicheren Silvesterfeier können wir nun in die hoffnungsvollen neuen 12 Monate starten.

Ich hoffe für uns alle auf ein nicht ganz so ruhiges Jahr wie es das letzte war ...

Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle wieder an alle Helfer, Sponsoren und Unterstützer der JFW Guttau.

M. Jurk



## Schulen und Kindertagesstätten

### 48-h-Aktion an der Oberschule Malschwitz

Am Freitag, dem 09.10.2020, fand die 48-h-Aktion statt. Die 32 Schüler der Oberschule Malschwitz, die Schulsozialarbeiterin, 3 Lehrer, die stellvertretende Schulleitung und der Papa einer Schülerin aus der 5. Klasse trafen sich von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr auf dem Schulhof an der Hauptstraße. Es gab 4 Gruppen. Eine Gruppe hat gemeinsam mit Senioren der Gemeinde die Frühblüherzwiebeln gesteckt. Weitere Schüler haben Bäume und Sträucher verschnitten. Der Sportplatz wurde von einer anderen Gruppe in Ordnung gebracht. Auch dort wurden Bäume und Sträucher verschnitten, Eicheln gesammelt und später Wildtieren zu essen gegeben. Im Schulgarten wurde ein Weg angelegt, Blumen, Kräuter sowie Erdbeeren gepflanzt und das Insektenhotel renoviert. Bevor alles aufgeräumt wurde, haben uns noch der Bürgermeister Herr Seidel sowie die Mobile Jugendarbeit besucht, um unser Werk zu bestaunen.



Schulgarten vorher

Unsere Klasse 10a spendete einen kleinen Lindenbaum sowie einen Brombeerstrauch für den vorderen Schulhof.

Weiterer Dank geht an folgende Sponsoren:  
Klammt Dienstleistung und Transporte  
BHG Malschwitz  
Seniorenverein Malschwitz/Pließkowitz e. V.  
Altenkreis der Kirchgemeinde Malschwitz  
Gärtnerei Quiel

Bedanken möchten wir uns auch bei den Eltern, welche Werkzeug zur Verfügung stellten und zahlreiche Pflanzen sponserten. Die 48-h-Aktion 2020 kann als voller Erfolg gewertet werden und der Termin für das Jahr 2021 ist bereits bekannt. Erste konstruktive Ideen haben Schüler\*innen bereits geäußert.

Autoren: Schüler der 5. Klasse



Schulgarten nachher

## Neujahrsgruß

Rückblickend auf das Jahr 2020 war dieses für unsere Kinder, das Personal, wie auch für unsere Eltern ein Jahr mit vielen Einschränkungen.

Alle Höhepunkte im Kinderhaus und auch im Hort waren überschattet von „Corona“. Wir mussten umplanen und vieles der gegebenen Situation anpassen. Ein besonderer Dank gilt deshalb unseren Eltern, Träger und Kommune, die gemeinsam mit uns die Einschränkungen und Auflagen getragen haben und die teilweisen Schließungen in den Familien planten und auch organisierten.

Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2021.

Das Kinderhausteam



## Vereine

### Nachruf

Im vergangenen Jahr 2020 verstarben langjährige und verdienstvolle Mitglieder unseres Baruther Sportvereines.

Wir erinnern an:

**Waltraud „Traudel“ Stübner**, 88 Jahre

Sie war Wiedergründungsmitglied und Kassiererin im Baruther SV „Neues Leben“ 1949.

**Dieter Flacke**, 69 Jahre

Als aktiver Fußballer und Kegler, Leiter der 1. Fußballmännermannschaft und Organisator unterstützte er unser Vereinsleben.

**Hartmut Latke**, 62 Jahre

Er spielte Fußball vom Nachwuchsbereich bis zu den „Alten Herren“ in unserem Verein.

Als Übungsleiter und Schiedsrichter übernahm er Verantwortung. Seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit zeichneten ihn aus.

**Helmar Jokuff**, 63 Jahre

In allen Altersklassen der Abteilung Fußball war er aktiv. Als Tormann der 1. Männermannschaft wurde er 1987 Kreismeister und trug zum Aufstieg in die Bezirksklasse bei. Von 2001 bis 2012 war er Fußballabteilungsleiter in unserem Verein. Mit seiner zuverlässigen Arbeit und als Sponsor unterstützte er unseren Verein.

Im ehrenvollen Gedenken

Freunde und Mitglieder  
des Baruther SV 90

### Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

mit LINUS WITTICH

Jetzt online buchen:

[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)

## Baruther SV 90 e. V. – Rückblick auf das Sportjahr 2020

In den vergangenen Wochen hörte man vielfach Stimmen, die sich nach einem raschen Ende des alten Jahres sehnten. Dieses als verloren und ungerecht empfundene 2020 sollte doch schnell vergessen werden.

Nun ja aus sportlicher Sicht ist dies durchaus nachvollziehbar, denn 2020 war eher bescheiden. Konnte der Baruther SV beispielsweise im Kegelsport noch im 1. Quartal tolle Erfolge einfahren und Qualifikationen für weiterführende Wettkämpfe erringen, hieß es am 16.03.2020: „Einstellung des Trainings- und Spielbetriebs!“. In deren Folge erreichten uns immer neue, weitgehend inhaltsgleiche Meldungen der Verbände: „Abbruch laufende Fußballsaison“, „Abbruch laufende Kegelsaison“, „Abbruch Saison im Tischtennis“, „Abbruch Saison im Volleyball“. Das Vereinsleben wurde schlagartig angehalten. Ganze acht Wochen sollte es dauern, bis endlich wieder - unter Berücksichtigung strenger Hygieneauflagen - das erste Sporttreiben im Verein möglich war. Man konnte sich wieder auf die neuen Saisons oder auf kommende Auftritte vorbereiten. Schließlich begannen auch die Spielzeiten wieder. Es schien, dass das Vereinsleben wieder ein Stück Normalität zurückerhalten hatte. Bis der gesamte Breitensport am 02.11.2020 in eine erneute Pause geschickt wurde.

Doch ganz verloren ist das alte Jahr für uns, den Baruther SV 90 e. V. nicht, denn trotz der widrigen Umstände konnten wir in den insgesamt acht Monaten, in denen der Sportbetrieb erlaubt und möglich war so einiges bewegen und den Verein voranbringen. So hatten wir uns im Jahr 2019 am Ideenwettbewerb der Sächsischen Mitmach Fonds beteiligt, bei dem schließlich eine Jury unsere eingereichten Projektideen: Außen Grill am und Trennwand im Sportlerheim Baruth sowie Anschaffung eines Vereinsbusses prämierte.

In der Coronabedingten Sportpause konnte eine hochwertige Falttrennwand im Sportlerheim eingebaut werden, die nunmehr die Trennung des großen Gastraums in zwei kleinere ermöglicht. Für die diesbezügliche Ausführung und Unterstützung danken wir recht herzlich der Tischlerei Stübner aus Baruth.

Ebenso konnte im sportfreiem Zeitraum der Vereinsbus angeschafft werden, der uns mittlerweile sicher und bequem zu Punktspielen und Turnieren gebracht hat und bringen

wird. Wir möchten uns hier noch einmal ganz herzlich beim Autohaus Nitschke aus Bautzen für die Unterstützung bei der Anschaffung sowie bei der Firma Werbe-Müller aus Döbberschau-Gaußig bzw. Gutttau für die Erstellung der Werbeaufkleber auf dem Bus bedanken.



Auch ist festzustellen, dass – vielleicht auch wegen der vielen Entbehrungen, die jedem von uns auferlegt waren – der Verein, die Abteilungen und die Mannschaften mehr zusammengewachsen sind. Denn neben der sportlichen Betätigung hat uns eben auch die Gemeinschaft gefehlt und wir vermissen sie erneut.

Wir alle hoffen und wünschen, dass das, die Zwangspause begründende, Infektionsgeschehen alsbald abflaut und das Leben wieder ein wenig Vor-Corona-Normalität zurückerhält. Der Baruther SV 90 e. V. wünscht allen Sportkameradinnen und Sportkameraden, Freunden und Sponsoren ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021. Wir bedanken uns für eure, für Ihre Treue und hilfreiche Unterstützung und freuen uns auf eine weitere gemeinsame Zeit.

*Der Vorstand  
Baruther SV 90 e. V.*

## Guttauer Dorf- und Teichfest



Das Jahr 2020 ist vergangen, das neue Jahr 2021 ist da. Wir haben Silvester gefeiert und davor Weihnachten, jetzt geht der normale Alltag wieder los. Also war ja alles wie immer, oder?  
Leider nein.

Das Jahr 2020 war ein Jahr, welches so gänzlich anders war als die Jahre davor. Ein Jahr, welches so gänzlich anders verlief, als wir alle es geplant hatten.

Ein Jahr, an dessen Anfang wir noch dachten, die Einführung der Kassenbon-Pflicht ist das Schlimmste, was uns passieren könnte.

Und es war eben auch ein Jahr ohne Dorffest ...

Was das jetzt vor uns liegende Jahr für uns alle bereithalten wird, wissen wir natürlich noch nicht.

Auf jeden Fall schauen wir aber optimistisch auf 2021 und sind daher schon jetzt dabei, alle Vorbereitungen zu treffen, damit es dieses Jahr wieder heißen kann:

**„Gutttau lädt ein zum Dorf- und Teichfest und zum Oldtimer-Treffen!“**

Bis dahin wünschen wir allen aber zunächst einen guten Start ins neue Jahr 2021!  
Bleibt vor allem gesund! Und dann sehen wir uns alle zusammen im Sommer in Gutttau ...



*Der Festausschuss und Feuerwehrförderverein Gutttau/Brösa e. V.*

**In eigener Sache:** Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.

→ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: [OL.WITTICH.DE](http://OL.WITTICH.DE)



## Sanierung Schlauchtrockenturm Brösa

Im Frühjahr 2020 kam von den Kameraden der Löschgruppe Brösa der Vorschlag, den alten Schlauchtrockenturm nicht dem Verfall preiszugeben. Der Turm wird für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr gebraucht, da die benutzten Schläuche vom Einsatz direkt ins Feuerwehrtechnische Zentrum zur Überprüfung gehen. Aber er gehört einfach zum Ortsbild und muss erhalten werden.

Unsere Väter haben dieses Bauwerk Anfang der 80er Jahre vom Transformatorhaus zum Schlauchtrockenturm unter hohem Aufwand ehrenamtlich umgebaut. Mit Unterstützung der Gemeinde und LPG war das damals möglich.

Eine Idee war somit geboren. Nun ging es an die Umsetzung als gemeinsames Projekt von Feuerwehr und Feuerwehrförderverein.

Zunächst wurden Angebote eingeholt, um zu schauen, welche Kosten auf uns zukommen würden. Für Gerüst, Maler- und Putzarbeiten, Dachneubau und sonstige Dienstleistungen kam eine Materialsomme zusammen, die wir allein nicht stemmen konnten. Die Gemeindeverwaltung Malschwitz hat zu unserem Projekt zwar die Einwilligung gegeben, aber keine finanzielle Unterstützung zugesagt. Was tun? Wir gingen auf Sponsorsuche mit dem Ziel, die Mittel einigermaßen zusammenzubekommen. Nur so war es uns überhaupt möglich, an die Ausführung unseres Planes zu denken. Wir haben viele Sponsoren gefunden, die uns sonst auch zum Dorffest unterstützt haben.

Nun kamen alle Verantwortlichen für die einzelnen Bereiche zusammen und erstellten den Bauablaufplan. Mit dem Aufbau des Gerüsts, bereitgestellt von der ESG Guttau, fiel der Startschuss für den Bau am Freitag, dem 25. September. Feuerwehrkameraden und Vereinsmitglieder begannen mit dem Abriss des Daches und entsorgten die alte E-Anlage. Die Fenster wurden ausgebaut und loser Putz abgehackt. Am Sonnabend, dem 03. Oktober gegen Abend konnten wir bereits den neuen Dachstuhl richten.



In der darauffolgenden Woche wurde von der Firma Gallhöfer per Hochkran das Dachmaterial geliefert und gleich aufs Dach gehoben. Zwei Kameraden erledigten die Klempnarbeiten, so dass bereits vor dem Wochenende das Dach mit Trapezprofil eingedeckt war. Freitag und Sonnabend war dann Großeinsatz. Mit Hochdruckreinigern haben wir die Wände von Schmutz und losen Putzteilen gereinigt, sowie Putz und Malerarbeiten durchgeführt. Das nächste

Wochenende war die erste Farbgebung dran, eine Woche später kam der zweite Anstrich. Die Außenarbeiten konn-

ten wir pünktlich nach vier Wochen abschließen, das Gerüst wurde am 21. Oktober wieder abgebaut. Die Innenarbeiten, wie Innenputz, Malern und die Tür einbauen zogen sich noch bis Ende November hin.

Die Versorgung während der Einsätze wurde von unseren Frauen von Feuerwehr und Feuerwehrförderverein abgesichert.



Unsere Kameradinnen, Kameraden und Vereinsmitglieder leisteten ehrenamtlich ca. 450 Stunden. Dafür möchten wir uns bei euch ganz herzlich bedanken.

Vielen Dank an unsere Sponsoren für die materielle und finanzielle Unterstützung:

Entsorgungsgesellschaft mbH Guttau  
Agrargenossenschaft Heidefarm Sdiere eG  
INNOPERFORM GmbH Preitzitz  
BAG Budissa Agroservice Gesellschaft mbH  
Budissa Agrarprodukte Preitzitz/Kleinbautzen GmbH  
Freund und Partner Steuerberatungsgesellschaft  
BHG Raiffeisen eG Malschwitz  
Gallhöfer Dach GmbH  
Elektro Trompler & Beier GbR  
Kreissparkasse Bautzen  
Familie Skomudek  
Familie Seidel  
Gerd Schneider, Mobiles Sägewerk Brösa  
Die Restarbeiten werden dann im Frühjahr zum 95-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Brösa im Mai abgeschlossen sein.

Wir wünschen allen Feuerwehr- und Vereinsmitgliedern, allen Sponsoren alles Gute, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

*Die Freiwillige Feuerwehr Guttau und der Feuerwehrförderverein Guttau-Brösa e. V.*



»Spreeauen-Bote«  
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- **Herausgeber, Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Seidel  
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:**  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer  
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Verschiedenes

### Da kam keine Weihnachtsstimmung auf

Auch im letzten Monat des ohnehin komplizierten Jahres 2020 zeigte das Unternehmen ProStein den Bürgern rings um den Steinbruch Pließkowitz wieder einmal, dass man sich mithilfe der Staatsregierung und allen Behörden auf allen Ebenen erlauben kann, Grenzen zu überschreiten. Man ist sich sogar sicher, dass die von den Bürgern gewählten Vertreter auf kommunaler Ebene nichts gegen diese Vorgehensweise des Unternehmens einzuwenden haben. Am 03. und 07.12.2020 fanden die letzten Sprengungen im Jahr 2020 statt. Bei der Sprengung am 03.12.2020 löste das Bergbauunternehmen wieder einmal ein Erdbeben aus, das seinesgleichen sucht. Im Inneren der Häuser begannen die Wände zu wackeln, Geschirr und Gläser klapperten, das Rollen unter den Füßen war deutlich spürbar.



Wenige Zeit später waren die Folgen dieser Sprengung sofort sichtbar. Sowohl im Außen-, als auch im Innenbereich zeigten sich deutliche Risse an einem Gebäude in Kleinbautzen. Jeder Einwohner rings um den Steinbruch bangt während einer Sprengung, dass es nicht sein Haus treffen möge. Bei dieser Sprengung konnte das Unternehmen wieder zu seinem üblichen Sprengregime zurückkehren. Man wusste, dass das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), dass die Sprengungen sporadisch begleitet, mit seinen Messungen an den Gebäuden bei der Sprengung nicht vor Ort sein würde. Wie in jedem Jahr müssen die Messgeräte des LfULG im Dezember überprüft werden. Dennoch übermittelt die Bürgerinitiative (BI) Steinbruch Pließkowitz an das LfULG alle entstandenen Schäden und die Einschätzung der Bevölkerung zu der jeweiligen Sprengung, wenn das LfULG einmal nicht vor Ort sein kann. Bei der Auswertung der Protokolle zur Sprengerschütterungsmessung fiel

der BI folgendes auf: Seit das LfULG bei Sprengungen vor Ort ist, haben sich die Messwerte des Unternehmens wesentlich erhöht. Das musste das LfULG ebenfalls bestätigen. Lagen die Messwerte in den vergangenen Jahren grundsätzlich etwa bei einem Wert von 0,3 mm/s, so liegen sie heute bei 2,3mm/s. Die Auswirkungen an den Gebäuden sind aber die gleichen. Dennoch greift das Oberbergamt (OBA) immer wieder auf ein Gutachten zurück, dass von der Versicherung in Auftrag gegeben wurde, welche die Schadensfälle rund um den Steinbruch regulieren müsste. Dieses Gutachten besagt, dass alle Häuser erhebliche Baumängel aufweisen, sodass die Rissbildung oder das Ablösen von Gebäudeteilen mit diesem Baupfusch an sämtlichen Gebäuden in Verbindung zu bringen ist. Unsere Frage: Weshalb lösen sich Gebäudeteile aber nur unmittelbar im Zusammenhang mit einer Sprengung ab? Weshalb zeigen sich neue Rissbildungen immer nur dann, wenn gerade eine Sprengung erfolgte? Genau das wollen und werden wir klären. Das OBA versuchte mit neuer Taktik, unsere Anfragen und alle Schadensmeldungen einfach zu ignorieren. Deshalb entschied sich die BI dafür, am 14.12.2020 eine Dienst- und eine Fachaufsichtsbeschwerde an das OBA zu senden. Bereits am 17.12.2020 erhielten wir mit Zustellungsurkunde die Bestätigung für den Eingang unserer Beschwerden. Nach einem halben Jahr war es dem OBA jetzt sogar möglich, dass wir zu unseren ersten Fragekatalog in Sachen Sprengungen am Steinbruch Pließkowitz noch vor Weihnachten eine erste Antwort erhielten. Die BI hat sich für das Jahr 2021 vorgenommen, mit viel Energie, Fleiß, Analysen, Fakten, Studium der Gesetze und Dokumentationen den Schwerpunkt „Sprengungen und deren Auswirkungen“ weiter voranzutreiben. Bei den Schwerpunkten Staub und Lärm konnten wir bereits mit genau dieser Vorgehensweise punkten. Es gibt keinen nächtlichen Lärm mehr am Steinbruch und auch in Sachen Staub musste das Unternehmen stark nachbessern. Dazu benötigen wir aber die weitere breite Unterstützung aller Einwohner. Nur dadurch, dass uns ständig Fotomaterial, Videos und Auffälligkeiten am Steinbruch zugehen, sind wir nach wie vor handlungsfähig. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an alle Unterstützer!

Immer wieder treten Bürger an uns heran, ob wir uns nicht um den ungeheuren Verkehrslärm auf der Autobahn kümmern könnten. Die BI hat über einen längeren Zeitraum Lärmmessungen an der Autobahn durchgeführt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass nachts ausnahmslos der erlaubte Lärmpegel überschritten wird und am Tage ist das von der Windrichtung abhängig. Das LfULG, das ja über ein Jahr einen Container zur Feinstaubmessung in Kleinbautzen platziert hatte, kam in der Auswertung zu einer verblüffenden Erkenntnis, die wir aber als Anrainer der Autobahn nur bestätigen können. Die Windrichtungen haben sich in dem letzten Jahr geändert. Über Jahre war die Hauptwindrichtung WEST. Heute sieht es so aus, dass die vorherrschenden Windrichtungen SÜD, SÜDWEST oder SÜDOST sind. Das bedeutet für die Anlieger der Autobahn, dass sie eine unmittelbare Beschallung durch die Fahrzeuge (speziell Lkw) abbekommen. Weiterhin ist offensichtlich, dass sich der Verkehr auf der Autobahn verfünffacht hat. Auch die Lärmmessungen der BI an der A4 waren ein Beitrag dazu, dass man offensichtlich ProStein ans Herz gelegt hat, die Nachtarbeit einzustellen. Da wir als BI aber noch viele ungelöste Probleme rund um den Steinbruch zu bewältigen haben, schlagen wir vor, dass sich eine BI „A4“ gründet und dass sich auch hier alle betroffenen Bürger in den Ortschaften, die an der A4 anliegen, zu einer Bürgerinitiative zusammenschließen.

Nur so kann etwas verändert werden, schimpfen allein genügt nicht. Unsere BI hat sich mittlerweile ein Riesennetzwerk aufgebaut, gern würden wir diese Daten weitergeben, um eine neue Bürgerinitiative zu unterstützen. Wir haben im Laufe der Jahre gelernt, dass NUR der Bürger selbst etwas ändern kann, alle anderen haben kein Interesse an Veränderungen, es ist ihnen aus vielerlei Gründen zu unbequem. Wir hoffen, dass wir alle gesetzten Ziele erreichen, um für die Menschen in unserer Gemeinde das Leben ein klein wenig zu verbessern. Unterstützen Sie uns auch im Jahr 2021 dabei!

*Sandor Pinter, im Auftrag der BI Steinbruch Pließkowitz*



KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE  
POSTER | BROSCHÜREN | ZEITSCHRIFTEN

ab 25 Stück

LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10  
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de